

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1845**

10 (5.2.1845)

Großherzoglich Badisches

# Anzeiger-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N<sup>o</sup> 10.

Mittwoch den 5. Februar

1845.

## Schuldienstmachrichten.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organisten- dienst zu Selbach, Amts Gernsbach, ist dem Hauptlehrer Johann Adam Ball zu Kartung, Amts Baden, übertragen, und dadurch der kath. Schuldienst zu Kartung mit dem gesetzlich regulirten Gehalte von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 90 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organisten- dienst zu Bleibach, Amts Waldbach, ist dem zweiten Hauptlehrer Franz Joseph Wiedensohler zu Riegel, Amts Kenzingen, übertragen, und dadurch die zweite Hauptlehrerstelle zu Riegel mit dem gesetzlich regulirten Gehalt von 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 300 Schulkindern auf 30 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Schullehrer Johann Ludwig Frey von Denzlingen ist in den Ruhestand versetzt worden. Hierdurch ist die in die zweite Klasse gehörige Schulstelle zu Denzlingen, Schulbezirks Emmendingen, mit dem auf 199 fl. 50 fr. berechneten Gehalt, nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil an dem auf einen Gulden bestimmten Schulgelde von ungefähr 270 Schulkindern, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Das frühere Ausschreiben der evang. Schulstelle zu Kirchheim, Landschulbezirks Heidelberg, wird dahin abgeändert, daß das fixe Einkommen derselben auf 274 fl. 39 fr. berechnet ist, worauf jedoch eine Schuld von 246 fl. 9 fr. ruht, welche der neu ernannt werdende Lehrer in zehn-jährigen Terminen mit decreasingen Zinsen zu bezahlen hat. Die Bewerber haben sich nunmehr in 4 Wochen von jetzt an bei ihren Visitationen zu melden.

Bei der israelitischen Gemeinde Abelsheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 135 Gulden, sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen. Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Bödigheim sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach bestandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

## Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Landesverweisungen.

1.

Nro. 160. Joseph Maier von Donzdorf, k. Württemb. Oberamts Gaislingen, welcher durch Urtheil Großh. hohen Hofgerichts Konstanz, d. d. 12. December 1843 Nro. 12026

I. Senat, wegen Diebstahls zu zwei Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde in Folge eingetretener hoher Begnadigung heute aus der Anstalt entlassen und in Gemäßheit obigen Urtheils der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 27 Jahre alt, 5' 5" groß, hat blonde Haare, braune Augenbraunen, blaue Augen, ovales Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, hohe Stirne, kleine Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, röthlichen Bart, spitzes Kinn.

2.

Nro. 159. Mathias King von Lauterbach, K. Württemb. Oberamts Oberndorf, welcher durch Urtheil Großh. hohen Hofgerichts Freiburg, d. d. 27. Dec. 1843 No. 5141 I. Senat, wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren 5 Monaten verurtheilt war, wurde in Folge eingetretener hoher Begnadigung heute aus der Anstalt entlassen und in Gemäßheit obigen Urtheils der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 45 Jahre alt, 5' 6" groß, hat rothe Haare, rothe Augenbraunen, graue Augen, ovales Gesicht, blasse Farbe, gewölbte Stirne, spitzige Nase, mittlern Mund, mangelhafte Zähne, rothen Bart, spitzes Kinn.

3.

Nro. 180. Jakob Kübler von Ostelsheim, K. Württemb. Oberamts Calw, welcher durch Urtheil Großh. hochpreisl. Hofgerichts Freiburg, d. d. 12. Septbr. 1843 Nro. 3841 I. Senat, wegen Diebstahls zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde in Folge eingetretener hoher Begnadigung heute aus der Anstalt entlassen und in Gemäßheit obigen hohen Urtheils der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 35 J. alt, 5' 8" groß, hat schwarze Haare, vergl. Augenbraunen, braune Augen, rundes Gesicht, blasse Farbe, hohe Stirne, mittlere Nase, dergleichen Mund, gute Zähne, wenig Bart und rundes Kinn.

4.

Nro. 180. Karl Friedrich Friedmann von Brackenheim, K. Württemb. Oberamts gleichen Namens, welcher durch Urtheil Großherzogl. hochpreisl. Hofgerichts Rastatt, d. d. 7. Dec. 1843 No. 14395 II. Senat, wegen Diebstahls zu zweijähriger Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde in Folge eingetretener hoher Begnadigung heute aus der Anstalt entlassen und in

Gemäßheit obigen hohen Urtheils der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 33 Jahre alt, 5' 4" groß, hat braune Haare, dergleichen Augenbraunen, graue Augen, rundes Gesicht, gesunde Farbe, hohe Stirne, gewöhnliche Nase, dergleichen Mund, gute Zähne, braunen Bart, rundes Kinn.

Mannheim, den 25. Jänner 1845.

Großherzogl. Zuchthaus-Verwaltung.  
Speigler.

Wertheim. (Ansuchen.) No. 2025. Heinrich Oberdorf von Wertheim, Soldat im 4. Infanterie-Regiment, ist der Entwendung eines Betttuchs angeschuldigt. Derselbe wurde zwar am 19. December v. J. hierher beurlaubt, kam aber nicht in seine Heimath, und konnte dessen Aufenthaltsort seither nicht ermittelt werden.

Wir ersuchen daher sämtliche Polizeibehörden, gedachten Heinrich Oberdorf, dessen Personal-Beschreibung unten folgt, auf Betreten mittelst Laufpasses hierher zu weisen.

Wertheim, den 26. Jänner 1845.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.  
Spangenberg.

Signalement. Alter: 19  $\frac{3}{4}$  Jahre; Größe: 6' 0" 3"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: klein; besondere Kennzeichen; keine.

[2] Eppingen. (Aufforderung und Ansuchen.) In Untersuchungssachen gegen Joh. Lehmann von Menzingen, wegen Verwundung, wird der Inculpat Johann Lehmann von da, dessen Aufenthaltsort noch unbekannt ist, hiermit zur Verkündung des gegen ihn ergangenen Strafurtheils Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 18. Nov. v. J., No. 12714 I. Senats, öffentlich vorgeladen.

Zugleich wiederholen wir unser im Fahndungsausschreiben vom 11. September v. J. No. 13071 an die betreffenden Behörden gestelltes Ansuchen.

Eppingen, den 24. Jänner 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Danner.

### Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Ettlingen.

Nro. 1023. In der Nacht vom 13. auf den 14. Dec. wurde dem Müller Martin Kühner auf der Weimarsmühle bei Böllersbach ein Fruchtsack, in welchem 5 Simri Korn enthalten waren, mittelst Einsteigens entwendet. Der Sack war nicht gezeichnet und fasste etwa 7 bis 8 Simri Frucht.

Nro. 60. Dienstags den 17. December v. J. wurde dem Messerschmied Schuhmacher, welcher sich auf dem hiesigen Jahrmarkte zum Verkauf von Messerschmiedwaaren befand, ein Sack und nachfolgende in demselben befindliche Gegenstände entwendet:

1) Eine Blache zur Bedeckung eines Verkaufstandes von grauem wergemem, etwa 20 Ellen langem Tuch gefertigt, und mit mehreren Salbendtschleifen versehen, durch welche letztere ein zum Stand gehöriges Lattenstück gesteckt zu werden pflegt.

2) Ein zusammengerolltes kleines Zwilchfächchen, drei Meerrettigtangen und ein schon ziemlich stark gebrauchter wollener Bügelteppich. Der Sack selbst hat kein Kennzeichen, und der Werth sämmtlicher abhanden gekommener Gegenstände wird auf 6 bis 7 fl. tarirt.

Im Oberamt Rastatt.

Nro. 5322. In der Nacht vom 18. auf den 19. Januar wurden der Joseph Futterers Wittwe und dem Simon Föhri von Wischweier 8 Gänse entwendet. Fünf derselben sind ganz weiß, und drei weiß und grau gefiedert; eine derselben ist halbblind; sämmtliche sind etwa sechsjährig.

Nro. 5321. In der Nacht vom 12. auf den 13. Januar wurden dem Philipp Schmitt in Försch 5 Gänse entwendet. Zwei derselben sind bläulich-grau, zwei ganz grau und eine ganz weiß gefiedert; drei sind einjährig, die übrigen zwei älter.

Rheinbischofsheim. (Fahndung.) Nr. 889. Am 23. d. M., Abends zwischen 7 und halb 10 Uhr, wurde im Hause des Michael Heid zu Leutesheim ein Diebstahl mittelst Erbrechen eines Eckfensters versucht.

Wir bringen dies zum Behuf der Fahndung auf den unbekanntem Thäter zur Kenntniß der respectiven Polizeibehörden.

Rheinbischofsheim, den 27. Jänner 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.  
v. Bodmann.

[3] Lahr. (Aufforderung.) No. 2155. Ignaz Mosbach und dessen Schwester Auguste Mosbach von Oberweier, die ohne Erlaubniß das

Land verlassen und sich in New-York niedergelassen haben sollen, werden aufgefordert, sich innerhalb 6 Monaten wegen ihres eigenmächtigen Austritts zu verantworten, widrigenfalls gegen sie nach der Landes-Constitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden soll.

Lahr, den 30. Januar 1845.

Großherzogl. Oberamt.

Borladungen Conscriptionspflichtiger.

Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen für das Jahr 1845, welche in der Aushebungstagsfahrt nicht erschienen sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vorgesetzten Amte zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractairs angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim:

[3] Jakob Benjamin Alldörfer von Rohrbach mit Loos-Nro. 133.

Aus dem Bezirksamt Borberg.

[1] Baruch Pfifferling von Königshofen mit Loos-Nro. 34.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Stockach:

[1] zwischen der Pfarrei Wahlwies und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[1] zwischen Großh. Domainenärar und dem Spitale Ueberlingen, hinsichtlich des Fruchtzehntens auf dem Hofgute Stengoldshausen;

im Bezirksamt Mosbach:

zwischen der Fürstl. Leiningen'schen Standesherrschaft und der Gemeinde Unterschöfflitz, wegen des der Erstern auf der Gemarkung der Letztern zustehenden Rovalzehntens;

im Oberamt Heidelberg:

[2] zwischen der katholischen Schule Rusloch und der dortigen Gemeinde.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

### Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindeglieder als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

Im Oberamt Bruchsal.

Zu Oberöwisheim: der bisherige Bürgermeister Zimmermann.

Im Oberamt Lahr.

Zu Friesenheim: der Bürger und Zieglermeister Lorenz Roth.

Im Bezirksamt Achern.

Zu Wagschurst: der bisherige Bürgermeister Silvester Baumert.

Im Oberamt Rastatt.

Zu Waldprechtshausen: der seitherige Bürgermeister Andreas Durm.

### Untergewaltliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Triberg:

[1] von Schonach, an den in Gant erkannten Uhrenmacher Andreas Hettich, auf Mittwoch den 26. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[2] von Bruchsal, an das in Gant erkannte Vermögen des Strumpfwegers Peter Thiry, auf Freitag den 9. März d. J., frühe 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[2] von Durmersheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen

Johannes Busch, auf Freitag den 28. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[3] von Schapbach, an den in Gant erkannten Franz Sales Schmieder, auf Mittwoch den 19. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[3] von Karlsruhe, an das in Gant erkannte Vermögen des Kaufmanns C. A. Fellmeth, auf Freitag den 28. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[3] von Ulm, an den in Gant erkannten Martin Schell, auf Donnerstag den 13. Febr. d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

#### Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[3] In der Gant über das Vermögen des ehemaligen Caffetiers, nunmehrigen Zugführers Theodor Obermüller von Karlsruhe; unterm 15. Jänner 1845 No. 835.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

[2] In der Gantsache des Handelsmanns Johann Bosh von Biberbach — unterm 15. Jänner d. J., No. 647.

Aus dem Bezirksamt Achern.

In der Gant des Seilers Joseph Früh von Achern — unterm 31. Jan. 1845 No. 2021.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen wollen nach Amerika auswandern. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

[3] Theresia geb. Roth, Wittve des Joseph Mayer, von Gausbach, mit ihrem volljährigen Sohne Peter Mayer, auf Montag den 10ten Februar d. J., Morgens 8 Uhr.

### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Borberg.

[2] Die Geschwister Eva, Barbara und Friedrich Frank von Sachsenflur — unterm 14ten Januar 1845 Nro. 1093 — Vormund: der Bürger und Landwirth Friedrich Hohl von da.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Die ledige Dorothea Leiz von Bretten; unterm 30. Januar 1845 Nro. 2679; Pfleger: Flaschnermeister Georg Leiz von da.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[1] Joseph Hacker von Steinach — unterm 28. Jänner 1845 Nro. 1100 — Beistand: der Bürger u. Waisenrichter Wendelin Hacker von da.

### Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Johann Heiz von Ichenheim, welcher sich im Jahr 1800 als Bäckergehilfe in die Fremde begab und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen 3357 fl. beträgt — unterm 15. Jänner 1845 Nro. 1548 — binnen Jahresfrist.

### Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Engen.

[1] Kaver Weilmann von Altdorf; unterm 20. Januar 1845 Nro. 877; in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 9. Jannar 1844 Nro. 276.

Aus dem Bezirksamt Meskirch.

[1] Martin Schafhäutle von Krumbach, welcher im Jahr 1805 als Sattler auf die

Wanderschaft gieng und seither keine Nachricht von sich gab — unterm 27. Jänner 1845 Nro. 865 — in Folge der Aufforderung vom 24. Jänner 1827 Nro. 428.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

[1] Zimmermann Andreas Trenkle von Münchweier — unterm 30. Jan. 1845 Nr. 3007; in Folge der Aufforderung vom 15. December 1843 Nro. 28803.

[3] Durlach. (Aufforderung.) Nro. 1436.

Auf den Antrag der Ehefrau des seit 19 Jahren abwesenden Johannes Constantin, Bürgers zu Untermutschelbach, wird derselbe aufgefordert, sich binnen Jahresfrist hier einzufinden, indem er sonst für verschollen erklärt werden soll.

Durlach, den 15. Jänner 1845.

Großherzogl. Oberamt.  
Gichrodt.

[2] Durlach. (Erbvorladung.) Die im Jahr 1832 nach Nordamerika ausgewanderten Georg Adam Schäfer, ledig und volljährig, und dessen Schwester Karolina Schäfer, ebenfalls ledig und volljährig, von Wilsferdingen, deren dormaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, sind zur Erbtheilung ihres verstorbenen Bruders Johannes Schäfer, Bürgers und Bauers von Wilsferdingen, berufen.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen drei Monaten, von heute an, zur Empfangnahme ihres in 968 fl. 46 kr. bestehenden Erbtheils entweder persönlich oder durch einen gesetzlich Bevollmächtigten dahier zu melden, widrigenfalls ihr Erbtheil Denjenigen zugewiesen wird, welchen es zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Durlach, den 14. Januar 1845.

Großherzogl. Amtskrevisorat.

Eccard. vdt. Rheinländer,  
Notar.

[3] Adelsheim. (Die Verlassenschaftstheilung der Heinrich Zöller's Wittve von Adelsheim, Elisabetha geb. Keller betreff.) Nr. 310. Den seit 10 Jahren abwesenden Söhnen des verlebten Georg Keller von Adelsheim, Namens Friedrich und Johann Keller, fiel durch Erbschaft ein Vermögen an von 287 fl. 13 kr. Da der Aufenthaltsort dieser Abwesenden nicht ermittelt werden kann, so werden dieselben oder ihre Rechtsfolger hiermit aufgefordert, ihren Erbtheil binnen vier Monaten, von heute an, in Empfang zu nehmen, widrigenfalls die Erb-

schaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zufäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Adelsheim, den 17. Januar 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Mainhard.

[1] Philippsburg. (Erbovladung.) No. 231. Die Brüder Johann Joseph und Franz Anton Seuffert von Wiesenthal sind theilweise zu Erben des im vorigen Jahre verlebten Bürgers und Bäckermeisters Franz Anton Martin von da berufen; es ist aber zur Zeit deren Aufenthalt unbekannt; sie werden daher zur Erbtheilung innerhalb einer Frist von 3 Monaten hiermit unter dem Bedenten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die für einen Jeden etwa 230 fl. betragende Erbschaft schlechthin Denjenigen zugetheilt werden würde, denen sie zufäme, wenn sie, die Abwesenden, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Philippsburg, den 28. Januar 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Sayer.

[2] Philippsburg. (Erbovladung.) No. 211. Dem schon seit 1818 — unbekannt, wo — abwesenden Martin Scharpf von Wiesenthal fiel von seinen Eltern laut Theilung vom vorigen Monate ein Vermögen von 190 fl. 19 kr. an. Derselbe wird daher zu dessen Empfangnahme innerhalb drei Monaten mit dem Bedenten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle diese Erbschaft lediglich Demjenigen würde zugetheilt werden, dem sie zufäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Philippsburg, den 25. Jan. 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Sayer.

### Kauf-Anträge.

[2] Singheim, Amts Baden. (Zwangs-Versteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung Großherzogl. Wohlwöblichen Bezirksamts Baden vom 24. Sept. 1844 werden den Tobias Kühnlichen Eheleuten von hier

Dienstags den 11. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

Eine anderthalbstöckige Behausung sammt einer kleinen Scheuer und Stallung, Alles unter einem Dach, nebst Haus- und Hofraithenplatz und einem kleinen Gärtchen zu

Singheim in den Erlen, einerf. und anderf. Emanuel Ernst, vornen die Landstraße, hinten Gebhard Seiter.

8 Ruthen Neben auf dem Rossbühl, einerf. Martin Hummel, anderf. Joseph Scheidel.

10 Ruthen allda, einerf. Martin Huf, anderseits Firmian Seiter's Wittwe.

5 Ruthen im Oberacker, einerf. sich selbst, anderf. Simbert Burkhart.

16 Ruthen Neben am Rossbühl, einerseits Thekla Zimmer, anderf. Leonhard Lienhart.

15 Ruthen auf der Egelsbach, einerf. Georg Schreiter, anderf. Martin Hummel.

24 Ruthen im Salz, einerf. Wendelin Butscher, anderf. Athanas Libich.

30 Ruthen Acker im obern Kirlach, einerf. Adrian Trapp, anderf. Christian Ernst.

12 Ruthen Neben im Salz, einerseits Egid Zeitvogel, anderf. Wendelin Hört.

11 Ruthen Neben im Oberacker, einerseits Romuald Trapp, anderf. Kaspar Huf.

5 Ruthen allda, einerf. sich selbst, anderf. Martin Hummel.

4 Ruthen Neben auf dem Rossbühl, einerf. Cassian Vogel, anderf. sich selbst.

4 Ruthen allda, einerf. sich selbst, anderf. Pius Seiter.

Singheim, den 11. Jänner 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Rheinboldt.

[3] Legelshurst, Amts Kork. (Sichstämme-Versteigerung.) Die hiesige Gemeinde läßt am Donnerstag den 13. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, in ihrem Gemeinewald 58 bis 60 Stück aufrechtstehende Sichstämme, welche sich zu Bau- und Holländerholz eignen, auf dem Plage gegen baare Zahlung versteigern.

Legelshurst, den 22. Jänner 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Herrel.

[2] Baden. (Haus-Versteigerung.) In Gemäßheit hoher richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 2. November v. J. No. 17655 wird von den Peter Faut'schen Eheleuten dahier

Donnerstags den 20. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt.

Ein dreistöckiges, vornen von Stein, hinten von Holz erbautes Wohnhaus in der Lichtenhaler Vorstadt an der untern Hardgasse dahier, 18' 5" lang, 34' 3" tief, mit dem

Platze, auf dem die Gebäulichkeit steht, der 634 Quadratrath enthält, angränzend einerf. an Schlosser Jordan's Wittib, anderseits an Weg, vornen an Weg, hinten an Stadtmend. Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird sogleich bei dieser Versteigerung der endgültige Zuschlag erteilt werden.

Baden, den 13. Jänner 1845.

Das Bürgermeisterramt.  
Ghinger.

vdt. Nesselhaus.

[1] Marrzell, Amts Ettlingen. (Haus-Versteigerung.) Der Heiligenfond in Marrzell läßt das sogenannte Markthaus in Marrzell, ein ordentliches Wohnhaus, zum Stehenbleiben, auf und mit dem Platze, oder zum Abbrechen — je nachdem sich Liebhaber einfänden — am 13. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, im Hause selbst öffentlich versteigern.

Der Steigschilling kann auf annehmbare Versicherung hin viele Jahre verzinstlich stehen bleiben.

Marrzell, den 29. Jänner 1845.

Der Stiftungsvorstand.  
Dreher.

vdt. Mai,  
Actuar.

Lauf, A. Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da nun bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 18. November v. J. No. 27860 vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des lebigen Johann Zink von hier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Donnerstag den 13. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Bezeichnung der Liegenschaften.

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung von Holz mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung nebst Schweinställen unter einem Dach, sodann ungefähr 15 Ruthen Hausplatz, worauf das Gebäude steht, auf den Höfen gelegen, neben Johannes Kummel und Schuldner selbst.

2.

Das Bürgermarkfloos bei Oberwasser, neben Mathias Hils und Karl Schnurr.

3.

Ungefähr 2 Morgen 1 Viertel Acker allda, einerseits Johann Kummel, anderf. der Weg, unten Alexander Zink.

Lauf, den 30. Jänner 1845.

Das Bürgermeisterramt.

Barth. vdt. Doninger.

[1] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung Gr. Bezirksamts Bühl vom 25. November v. J. No. 28803 werden dem Bürger und Webermeister Sebastian Falk von hier nachstehende Liegenschaften am

Donnerstag den 27. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier im Vollstreckungswege öffentlich für ein Eigenthum versteigert, wobei bemerkt wird, daß, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird, der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt.

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung von Holz mit Balkenkeller, Werkstätte, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst ungefähr 8 Ruthen Haus- und Hofraithenplatz, worauf dieses Gebäude steht, am Saumwasen gelegen, einerf. Aufstößer, anderf., oben und unten der Weg.

2.

Ungefähr 20 Ruthen Ackerfeld, beim Röbel gelegen, einerf. der Weg, anderf. Jakob Herrmann's Wittwe.

Lauf, den 1. Februar 1845.

Das Bürgermeisterramt.

Barth. vdt. Doninger.

[1] Bahnbrücken, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Schmiedmeister Christoph Böbel werden in Folge richterlicher Verfügung vom 3. v. M. No. 28230

Mittwochs den 26. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathshause die nachbenannten Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Die Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus, Schmiedwerkstätte, Scheuer und Balkenkeller oben im Dorf, neben Jakob Meerwarth und Martin Schmid's Kindern.

2.

Ein Hausplatz allda mit Garten.



**A e d e r.**  
Zelg Speisacker.

3.  
Die Hälfte von 1 Viertel 22 $\frac{3}{4}$  Ruthen im  
Kachler oder Hamgrund, neben Andreas Kolb  
und Sophia Schmid.

4.  
2 Viertel 8 Ruthen im Heilmannsgrund  
oder in den Hastenäckern, neben Joh. Hart-  
mann und Kaspar Meerwarth.

5.  
1 Viertel 9 $\frac{3}{8}$  Ruthen im Kanntengieser,  
neben Michael Wenner und Friedrich Engert's  
Wittwe.

6.  
 $\frac{1}{2}$  Viertel im Kleß, neben Jeremias Kolb  
und Georg Adam Reinbold.

7.  
32 $\frac{5}{8}$  Ruthen im Hirschel, neben Eva Meer-  
warth und Ludwig Richter.

8.  
1 Viertel im Schollen, neben Georg Kolb  
und Elisabetha Schmid.

9.  
3 $\frac{1}{2}$  Viertel im Kachler, neben Jak. Winter  
und der Gewann.

10.  
1 Viertel in der Liß, neben dem Rain und  
Ablerwirth Meerwarth's Erben.

11.  
3 Viertel im Hohenberg, zwischen 2 Rainen.  
Zelg Hirschenhal.

12.  
1 Viertel 9 Ruthen in der Salle oder in  
dem Teufelsgrund, neben Friedrich Meerwarth  
und Georg Kolb.

13.  
1 Viertel 28 $\frac{1}{3}$  Ruthen hinten an der Staig  
oder in der untern Salle, neben Christoph  
Eisenhard und Leonhard Schmid.

14.  
1 $\frac{1}{2}$  Viertel 1 $\frac{1}{2}$  Ruthen im hintern Loch,  
neben dem Graben und Georg Dauth's Wittwe.

15.  
1 $\frac{1}{2}$  Viertel 15 $\frac{7}{8}$  Ruthen im vordern Loch,  
neben Jakob Meerwarth und Joh. Schmid.  
Zelg Hamberg.

16.  
2 $\frac{1}{4}$  Viertel in den langen Aekern, neben  
Lorenz Kolb und Peter Küfer.

17.  
1 Viertel 9 $\frac{3}{8}$  Ruthen auf dem Brenner,  
neben Georg Meerwarth und Georg Adam  
Schneider's Wittwe.

18.  
1 $\frac{1}{2}$  Viertel auf der Staig an der Eppin-  
ger StraÙe, neben Georg Adam Schneider's  
Wittwe und Ludwig Richter.

19.  
2 Viertel ober dem Teufelsgrund, neben  
Georg Kolb und dem Menzinger Hof.

20.  
2 $\frac{1}{2}$  Viertel in der Staig, neben der Allmend  
und Wilhelm Hacker von Zaisenhausen.

21.  
1 $\frac{1}{2}$  Viertel im Scheerer, neben Michael  
Schmid und der Gewann.  
Weinberg.

22.  
 $\frac{1}{2}$  Viertel im Hirschel, neben Georg Schmid  
und Leonhard Schmid's Erben.  
Krautgarten.

23.  
6 Ruthen auf dem Bild, neben Christian  
Schmid und Friederika Reinbold.  
Bahnbrücken, den 27. Januar 1845.  
Das Bürgermeisteramt.

[1] Huchensfeld, Oberamts Pforzheim.  
(Schulhausbauversteigerung.) Die hiesige Ge-  
meinde versteigert am Montag den 17. Februar  
d. J., Vormittags halb 10 Uhr, die Arbeiten zu  
dem dahier neu zu erbauenden Schulhause nach  
folgendem Ueberschlag:

1) Grab-, Maurer- und Anstreicherarbeit	zu	2586 fl.	4 fr.
2) Steinhauerarbeit		412 "	37 "
3) Zimmerarbeit		1396 "	— "
4) Schreinerarbeit		352 "	36 "
5) Schlosserarbeit		352 "	18 "
6) Glaserarbeit		438 "	54 "
7) Blechernerarbeit		14 "	20 "

Summa . . . . . 5552 fl. 49 fr.  
Die lusttragenden Handwerksleute werden mit  
dem Bemerken eingeladen, daß sie über Ver-  
mögen und Befähigung gemeinderäthliche Zeug-  
nisse vorzulegen haben und jeder Steigerer einen  
annehmbaren Bürgen zu stellen hat.

Der Plan und Ueberschlag kann bei unter-  
zeichnetem Bürgermeisteramt täglich eingesehen  
werden. Die Steigerungsbedingungen werden am  
Steigerungstage bekannt gemacht.

Huchensfeld, den 27. Januar 1845.  
Das Bürgermeisteramt.  
Stiegele. vdt. Vollmer.

